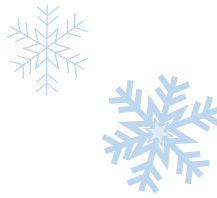




BEGLEITEN. BERATEN.
UNTERSTÜTZEN.
Gemeinsam für einen
guten Start ins Leben.



Newsletter Frühe Hilfen

Wir begleiten Sie im Familienalltag



Ausgabe 4 | Dezember 2022

Themen

Vorwort

Beratungsstelle
Frühe Hilfen

Geschwister – Freude und
Frust nahe beieinander

Weihnachtliche Bastelidee

Jahresprogramm 2023 –
Online-Vorträge

Ansprechpartner/-innen
Beratungsangebote

Rückblick Newsletter

Vorwort

Liebe Eltern,

heute erhalten Sie den vierten Newsletter Frühe Hilfen im Jahr 2022.

Wir freuen uns sehr über die positiven Rückmeldungen zu den unterschiedlichen Themen in den Newslettern und hoffen, auch mit dem aktuellen Newsletter und dem Schwerpunktthema „Geschwister“ wieder Ihre Interessen zu wecken.

Bei allen Fragen rund um die Entwicklung Ihres Kindes beraten wir Sie weiterhin sehr gerne persönlich, beim Hausbesuch, in Sprechstunden o.ä. Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihren Anliegen auf uns zukommen.

Der nächste reguläre Newsletter wird im 1. Quartal 2023 erscheinen – bis dahin wünschen wir Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und alles erdenklich Gute für das neue Jahr. Wir bedanken uns sehr herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Viele Grüße
Ihr Fachteam Frühe Hilfen



Beratungsstelle Frühe Hilfen

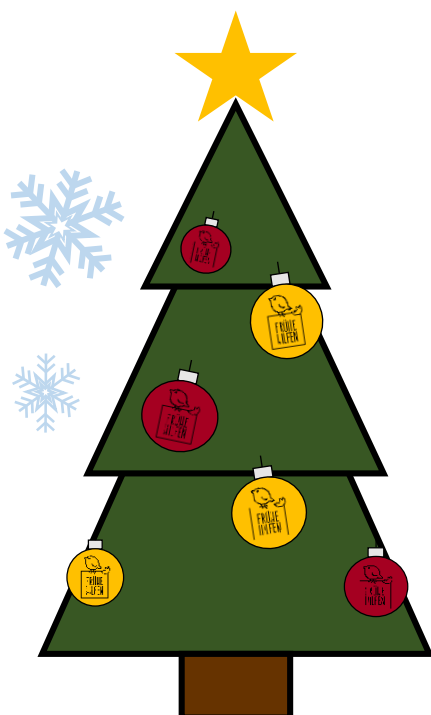
Wir bieten kostenfreie Beratung für alle werdenden Eltern und Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren an. Diese erfolgt persönlich, telefonisch oder digital zu vielfältigen Themen, wie z.B.:

- Frühkindliche Entwicklung, z.B. Trotz
- Schlafen & Schreien
- Ernährung
- Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten
- Pflege und Handling



Abo des Newsletters über:

www.landkreis-karlsruhe.de/fruehe_hilfen



Geschwister – Freude und Frust nahe beieinander

Falls Sie selbst mit Geschwistern aufgewachsen sind, haben Sie sowohl positive Erlebnisse mit schönen Erinnerungen an Ihre eigene Kindheit im Kopf, als auch die negativen, oftmals Streitsituationen. In die Familie wird man hineingeboren und kann sich Charakter, Temperament und Persönlichkeit des anderen nicht aussuchen. Somit ist es eine optimale Vorbereitung für das spätere Leben. Die ersten Lebensjahre sind die prägendsten und hierbei hat die Familie den größten Einfluss auf das Kind.



Familien und somit auch der Familienalltag sind diverser geworden. Es gibt Patchworkfamilien mit Stief- und Halbgeschwistern, Alleinerziehende, Adoptivkinder, gleichgeschlechtliche Paare und „das“ Familienmodell gibt es nicht mehr. Egal in welcher Konstellation Kinder aufwachsen, sagt der Kinderarzt Remo Lago, *„Kein Kind im Vorschulalter kündigt seinen Eltern je die Beziehung auf und sucht sich andere Eltern. Kindern sind ihren Eltern vorbehaltlos zugetan, damit auch ausgeliefert.“* (Babyjahre S.52)

Viele Faktoren spielen eine Rolle bei der Entwicklung der Persönlichkeit des Kindes:

- Altersabstand zwischen den Geschwistern
- Anzahl der Geschwister
- Geschlecht
- Situation und das Umfeld der Familie

Für Kinder macht es einen großen Unterschied, wann und unter welchen Umständen sie Geschwister bekommen, wie viel Unterstützung die Eltern erhalten und welche Erfahrungen sie als Kind bisher gemacht haben. Es gibt keinen perfekten Zeitpunkt, Kinderanzahl usw. – jede Konstellation bringt Vor- und Nachteile. Die Aufgabe der Eltern dabei ist es, Rivalitäten nicht zu fördern. Dass die Geschwister aus ein und derselben Familie so verschieden sind, beruht in erster Linie darauf, dass keines der Geschwister je die gleichen Erfahrungen macht.

Entwicklungsaufgabe: Ein neues Geschwisterchen

Auf einmal zu zweit

Die Geburt eines Geschwisterchens stellt die Welt des älteren Kindes auf den Kopf:
Es muss nun die Liebe und Aufmerksamkeit der Eltern teilen.



Ein neues Geschwisterchen in der Familie ist für alle etwas Besonderes – vor allem für die älteren Geschwisterkinder. Doch der Freude über ein Geschwisterchen kann auch häufig ein Gefühl der „Entthronung“ gegenüberstehen. Dies bedeutet, dass eine schwierige Lebensphase eine Neuordnung der Welt erfordert. Nicht selten fallen ältere Kinder nach der Geburt eines Geschwisterchens in alte Verhaltensmuster zurück. Sie lutschen z.B. Daumen, fordern verstärkt den Schnuller ein oder wollen wieder eine Windel tragen. Diese Verhaltensweisen werden Regression genannt. Eltern sollten diese als normales Verhalten zulassen und dem größeren Kind Zuwendung und Aufmerksamkeit schenken. Eifersuchtsreaktionen der älteren Geschwisterkinder sind dabei keine Seltenheit und als entwicklungsgemäßes Verhalten zu verstehen.

Eifersuchtsreaktionen

- Beziehen sich meist auf das nächstjüngere Kind
- sind sehr unterschiedlich ausgeprägt
- richten sich anfänglich weniger gegen das Baby als vielmehr gegen die Eltern
- zeigen sich in Trotz, Aggressionen und Wut
→ dahinter stecken: Angst, Verzweiflung und Trauer, die Zuwendung der Eltern nicht mehr für sich alleine zu haben
- Das Ausmaß der Eifersucht kann durch Faktoren wie Alter, Temperament und Konkurrenzgefühl um die Mutter bedingt werden

Hilfreich zu wissen:

Bei einem Altersunterschied von weniger als 3 Jahren fällt es dem älteren Kind häufig schwerer, die Eltern zu teilen, da es noch mitten in der Bindungsentwicklung steckt!

Mögliche Reaktionen des Kindes

Gefühle des Kindes:

- „Mama und Papa kümmern sich viel mehr um das Baby als um mich!“
- „Alles, was das Baby macht ist toll...nur ich bekomme ständig neue Regeln.“
- „Das Baby wird immer getragen und gestillt...ich habe Mama und Papa nie für mich alleine!“

Verhalten des Kindes:

- Das Kind sucht vermehrt die Zuwendung und Aufmerksamkeit der Eltern und fällt dabei in frühere Verhaltensweisen zurück:
 - sucht mehr Körperkontakt
 - möchte gefüttert werden
 - nässt wieder ein
 - möchte getragen werden
- Die Eifersucht kann sich gelegentlich auch in Aggressionen gegenüber dem jüngeren Geschwisterchen äußern

Umgang mit Geschwistereifersucht – Tipps für Eltern



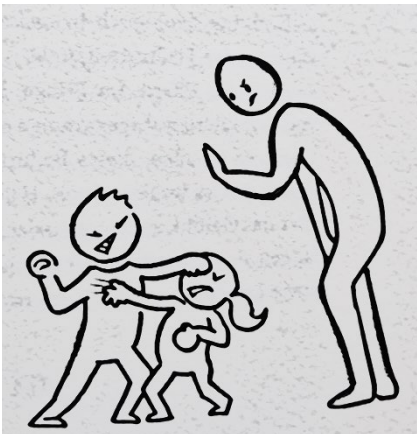
Wir bekommen ein Baby!

- Mit dem Kind vorab über das Baby sprechen
- Keine falschen Erwartungen schaffen (z.B. „Dann hast du immer jemanden zum Spielen“)
- Bücher zu dem Thema anschauen
- Gemeinsam Babyfotos des Kindes anschauen z.B. Babybilder einlaminiert, auch von den Eltern und Großeltern als Baby
- „Babypuppe“ zum Mitmachen
- Kind in die Vorbereitungen mit einbeziehen (Bett, Kleider)

Das Baby ist da!

- Exklusivzeit
- Verständnis zeigen, wenn das Kind in frühere Verhaltensmuster zurückfällt
- Keine Zuwendung verweigern
- Kind in die Pflege des Babys miteinbeziehen
- Rituale helfen beim Aneinander-Gewöhnen, sie vermitteln Halt und Sicherheit und zeigen „Es ist doch nicht alles anders, seit mein Geschwisterchen da ist“
- Ausgeglichene Beziehung zu beiden Kindern herstellen

Streit unter Geschwistern



... gerade haben noch alle schön miteinander gespielt- da ertönt ein Schrei, Bausteine fliegen durchs Zimmer und ein Kind kommt brüllend angerannt ...

Geschwisterstreit ist eine Belastungsprobe für die ganze Familie. Jedoch ist ein Zusammenleben von Menschen ohne Streit gar nicht möglich! Kinder lernen durch Streit, zu kommunizieren, zu verhandeln und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Erwachsene geben eher nach - Geschwister sind in Streitsituationen hartnäckiger.

Kinder trainieren die besten Konfliktlösungsstrategien, dies ist ein intensiver und oftmals lautstarker Lernprozess: Drei- bis Siebenjährige streiten 3,5-mal pro Stunde, so eine Studie der University of Illinois. Zwei- bis vierjährige Geschwister geraten sogar alle zehn Minuten aneinander. Da brauchen Mama und Papa ein dickes Fell. Die Kernfrage lautet „Soll ich eingreifen oder nicht?“ und „wenn ja, wie soll ich eingreifen?“ Bei Aggressionen, welche andere verletzen, **IMMER** eingreifen und diese unterbinden.

Ansonsten gilt: Versuchen Sie, möglichst keine Partei zu ergreifen und schreiten Sie nur ein, wenn es wirklich gefährlich werden sollte. Dies ist nicht leicht und erfordert immer wieder die Reflexion des eigenen Erziehungsverhaltens.

Idee für die Praxis – Wie Sie Situationen neu sehen können

Schritt 1: So war die Situation für mich

Ich sehe: Die Kinder streiten andauernd und rauben mir den letzten Nerv.

Ich denke: Die machen mich fertig. Ich kann nicht mehr. Ich will nicht mehr!
Was soll das?

Ich fühle mich: Wütend, hilflos, genervt, zunehmend gereizt, ich will nur weg.

Schritt 2: So könnten Sie die gleiche Situation auch sehen

Ich sehe: zwei Kinder, die meine Hilfe brauchen, weil sie einfach nicht zueinander finden.

Ich denke: Oh je, die Kleinen schaffen es heute einfach nicht, obwohl sie doch eigentlich so gerne miteinander spielen möchten.

Ich fühle mich: mitfühlend, teilnahmsvoll, ich will ihnen helfen, liebend.

Thematische Literaturempfehlungen:

- Graf, D. & Seide, K. (2020): Das gewünschtteste Wunschkind aller Zeiten treibt mich in den Wahnsinn. Das Geschwisterbuch. Weinheim: Beltz.
- Gross, R.(2020): Wenn Geschwister streiten. Von Rivalität und Eifersucht, zu Kooperation und Harmonie. Rosswein: GAMA-Verlag.
- Heinke, S. (2020): Ziemlich beste Geschwister. Hannover: Humboldt.
- Imlau, N. & Kröner, M.: Schwerpunkt Geschwister. Was fürs Leben, in: Eltern (2018) Nr. 11, S. 25-34
- Klüver, N. (2018): Willkommen Geschwisterchen. Entspannte Eltern und glückliche Kinder. Stuttgart: Trias.
- Largo, Remo H. (2012): Baby Jahre. Entwicklung und Erziehung in den ersten vier Jahren. 10. Aufl. München: Piper Verlag
- Renz-Polster, H. (2012): Kinder verstehen. Born to be wild: Wie die Evolution unsere Kinder prägt. 5. Aufl. München: Kösel-Verlag
- Schmidt, N. (2018): Geschwister als Team. Ideen für eine starke Familie. München: Kösel-Verlag

Bilderbücher

- Bright, R. & Field, J. (2020): Die Streithörnchen. 7. Aufl. Bamberg: Magellan.
- Gliori, D. & Brown, A. (2020): Ein Geschwisterchen für die kleine Eule. 2. Aufl. Blindlach: LOEWE.
- Gutmann, N. (2020): Liebe im Bauch. Vachendorf: Kampenwand.
- Graf, D., Seide, K. & Jakobs, G. (2020): Baby ist da. Weinheim: Beltz.
- Grimme, S. (2016): Leonie bekommt ein Geschwisterchen. Hamburg: Carlsen.
- Hauenschild, L. (2013): Hallo Baby, wann kommst du? München: arsEdition.
- Klose, P. (2019): Frag doch mal... Wir bekommen ein Baby. Hamburg: Carlsen.
- McBratney, Sam & Jeram, Anita (2014): Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab? Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag
- Mini Steps (2007): Wir sind jetzt vier. Ravensburg: Ravensburger Verlag
- Schneider, L. & Görrissen, J. (2021): Conni und das neue Baby. Hamburg: Carlsen.
- Wieker, K. & Ladwig, S. (2017): Mein kleines Geschwisterchen kommt schon bald. Hamburg: Carlsen.
- Wieso? Weshalb? Warum? Junior (2005): Unser Baby. Ravensburg: Ravensburger Verlag

Bildquellen:

<https://pixabay.com/de/>

Buchempfehlungen

„Ein Geschwisterchen für die kleine Eule“

Glori, D. & Brown, A

„Nein!“ protestiert die kleine Eule. „Ich bin deine Baby- Eule. Du brauchst keine neue.“

In dieser liebevollen Geschichte wird kindgerecht erzählt, was es bedeutet, plötzlich der oder die Große zu sein. Die witzige Aufmachung und die kreativen Bilder lockern das Thema „Ankunft eines Geschwisterchens“ auf. Dadurch erhalten Kinder die Möglichkeit, sich in die kleine Eule hineinzusetzen und nachzuvollziehen, wie es ihr geht. So können bevorstehende Veränderungen besser verstanden werden und das Kind kann sich auf die spannende Zeit mit dem Geschwisterchen vorbereiten.

Alter: ab 24 Monaten

Entwicklungsschwerpunkte:

- Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung
- Anpassung an Veränderungen, z.B. plötzlich der oder die Große zu sein



„Baby ist da“

Graf, D., Seide, K. & Jakobs, G

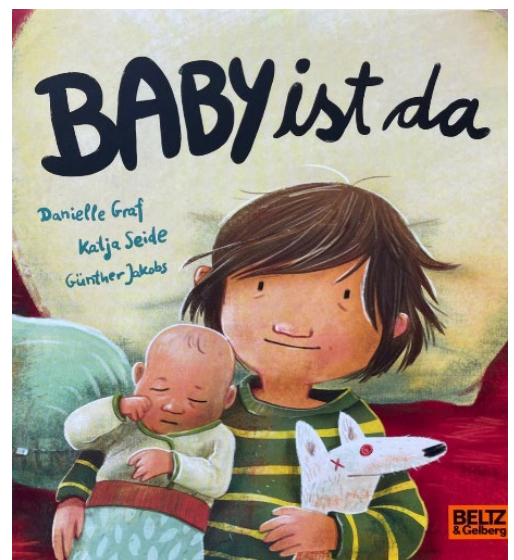
„Ob man das Baby zurück geben kann?“- Ein Buch für Geschwisterkinder, die noch kein bisschen groß sind.

Die Autoren von „Das gewünschte Wunschkind aller Zeiten treibt mich in den Wahnsinn“ beschreiben eine realistische Geschichte über das Gefühlschaos der älteren Geschwister. Es wird kindgerecht und liebevoll erklärt, dass nicht alles toll ist, wenn ein neues Geschwisterchen in die Familie kommt. So kann das Thema Geschwistereifersucht mit den Kindern anschaulich besprochen werden. Im Anhang befindet sich eine Erklärung für Eltern.

Alter: ab 24 Monaten

Entwicklungsschwerpunkte:

- Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung
- Empathiefähigkeit



Weihnachtsbasteln mit Tannenzapfen

Beim Basteln mit Tannenzapfen können die Kinder bereits bei einem vorherigen Spaziergang in die Suche von Tannenzapfen einbezogen werden. Durch ihre Größe und Beschaffenheit können die Tannenzapfen beim Basteln bereits von den Kleinsten gut gehalten werden.

Das wird benötigt:

- Tannenzapfen in gewünschter Form, Größe und Anzahl
- Grüne Fingermalfarbe
- Pinsel
- Schere und Flüssigkleber
- Schmuck für den Tannenbaum, z. B. Wolle, Pfeifenputzer, Pom Poms, Knöpfe, Perlen,...
- Bastelunterlage, z. B. alte Zeitungen



So wird's gemacht:



Die Tannenzapfen werden von allen Seiten mit der grünen Fingermalfarbe bemalt, auch in den Zwischenräumen.

Anschließend benötigen die Tannenzapfen etwas Zeit, um zu trocknen.



Mit den Pfeifenputzern, Pom Poms etc. werden die Tannenzapfen anschließend dekoriert. Die Dekoration wird mithilfe des Flüssigklebers befestigt. Auch nach diesem Schritt benötigen die Tannenzapfen wieder etwas Zeit, bis der Kleber ausgehärtet ist.



Die fertigen Weihnachtsbäume können dekorativ aufgestellt oder mithilfe einer Schnur aufgehängt werden. Sie eignen sich gut als selbstgemachtes Weihnachtsgeschenk.



Bitte beachten Sie, dass die Kinder beim Basteln und Spielen mit den Materialien nicht unbeaufsichtigt sind! Bei kleinen Teilen besteht Gefahr des Verschluckens.



Einladung zu den Online- Vorträgen der Frühen Hilfen für das Jahr 2023

Liebe Eltern,

November 2022

anbei erhalten Sie die Einladung für die Online-Vorträge der Frühen Hilfen für Familien aus dem Landkreis Karlsruhe für das gesamte Jahr 2023.

Die Termine werden online über eine kostenfreie Videokonferenz-Software stattfinden.

Im Rahmen der Online-Vorträge haben Sie die Möglichkeit, aus zahlreichen interessanten Themen, das für Sie passende Angebot herauszusuchen. Die Anmeldung zu den einzelnen Terminen findet online über unsere Homepage statt (siehe QR-Code).

Anmeldung und weiterer Ablauf:

- Die verbindliche Anmeldung erfolgt über das digitale Anmeldesystem auf unserer Homepage: www.landkreis-karlsruhe.de/fruehe_hilfen
- Eine Anmeldung ist bis spätestens 2 Tage vor dem Termin möglich.
- Eine Buchungsbestätigung mit weiteren Informationen erhalten Sie am Ende des Anmeldeprozesses. Eine separate Rückmeldung per E-Mail erfolgt nicht.
- Am Vortag der Veranstaltung wird Ihnen der Link zu der Videokonferenz per E-Mail zugesendet.
- Die Termine finden erst ab einer Mindestteilnehmerzahl von 7 Personen statt. Wird diese unterschritten, behalten wir uns eine Absage des Online-Vortrags vor.
- **Bitte beachten Sie: Termine, die online nicht mehr aufgeführt sind, sind bereits ausgebucht.**
- Bei Rückfragen können Sie sich gerne an uns wenden: fruehe.hilfen@landratsamt-karlsruhe.de

Wir freuen uns darauf, Sie zahlreich zu den Online-Vorträgen begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team der Frühen Hilfen



Termine am Dienstag Vormittag um 10.00 Uhr

Kennzahl	Datum	Thema	Referentin
1	10.01.	Kindernotfallkurs Teil I	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Engert
2	17.01.	Kindernotfallkurs Teil II	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Steffens
3	07.03.	Kindernotfallkurs Teil I	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Bock
4	14.03.	Kindernotfallkurs Teil II	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Unland
5	16.05.	Kindernotfallkurs Teil I	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Bock
6	23.05.	Kindernotfallkurs Teil II	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Unland
7	18.07.	Kindernotfallkurs Teil I	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Martin
8	25.07.	Kindernotfallkurs Teil II	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Steffens
9	10.10.	Kindernotfallkurs Teil I	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Rösch

Termine am Dienstag Vormittag um 10.00 Uhr

Kenn- zahl	Datum	Thema	Referentin
10	17.10.	Kindernotfallkurs Teil II	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Unland
11	21.11.	Kindernotfallkurs Teil I	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Dittrich
12	28.11.	Kindernotfallkurs Teil II	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Steffens

Termine am Mittwoch Vormittag um 10.00 Uhr

Kenn- zahl	Datum	Thema	Referentin
13	08.02.	Kindernotfallkurs Teil I	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Dittrich
14	15.02.	Kindernotfallkurs Teil II	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Beck
15	22.03.	Mama fit - Beckenbodenübungen für Frauen	Frau Sölter Doula - Geburtsbegleiterin Moderation: Frau Bock
16	19.04.	Kindernotfallkurs Teil I	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Rösch
17	26.04.	Kindernotfallkurs Teil II	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Dittrich
18	10.05.	Geschwister- Freude und Frust nahe beieinander	Frau Martin Frühe Hilfen
19	14.06.	Kindernotfallkurs Teil I	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Beck
20	21.06.	Kindernotfallkurs Teil II	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Rösch
21	13.09.	Kindernotfallkurs Teil I	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Dittrich

Termine am Mittwoch Vormittag um 10.00 Uhr

Kennzahl	Datum	Thema	Referentin
22	20.09.	Kindernotfallkurs Teil II	Frau Gerweck Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Beck

Termine am Donnerstag Nachmittag um 14.30 Uhr

Kenn- zahl	Datum	Thema	Referentin
23	26.01.	Ernährungsberatung	Frau Gneiting Referentin für Bewusste Kinderernährung Moderation: Frau Beck
24	23.02.	Zahnpflege bei Kindern	Frau Wolf Zahnärztin Gesundheitsamt Moderation: Frau Steffens
25	20.04.	„Sprich mit mir!“ - Sprachentwicklung von Kleinkindern unterstützen	Jana Steffens Frühe Hilfen
26	29.06.	Umgang mit Medien	Frau Klöffler Psychologische Beratungsstelle Karlsruhe Moderation: Frau Unland
27	27.07.	Mein Körper und ich – Entwicklung der frühkindlichen Sexualität	Frau Unland Frühe Hilfen
28	28.09.	Ernährungsberatung	Frau Pfaff Referentin für Bewusste Kinderernährung Moderation: Frau Bock
29	26.10.	Kinderhomöopathie	Frau Becker Heilpraktikerin & Kinderkrankenschwester Moderation: Frau Bock
30	16.11.	Zahnpflege bei Kindern	Frau Wolf Zahnärztin Gesundheitsamt Moderation: Frau Dittrich

Ansprechpartner/-innen Beratungsangebote

Fachteam Frühe Hilfen

E-Mail: fruehe.hilfen@landratsamt-karlsruhe.de

Internet: www.landkreis-karlsruhe.de/fruehe_hilfen

STARKwerden

Internet: <https://starkwerden.landkreis-karlsruhe.de/>

Psychologische Beratungsstellen

Internet: www.landkreis-karlsruhe.de/Psychologische-Beratungsstellen

Allgemeiner Sozialer Dienst

E-Mail: jugendamt@landratsamt-karlsruhe.de

Internet: <https://www.landkreis-karlsruhe.de/Allgemeiner-Sozialer-Dienst>

Landesprogramm STÄRKE

E-Mail: staerke@landratsamt-karlsruhe.de

Internet: www.staerke-landkreis-karlsruhe.de

Themen der bisherigen Newsletter

1. Newsletter (März 2022)

- Entwicklungsaufgabe: Mein Körper und Ich – frühkindliche Sexualität
- Bilderbuchempfehlungen
- Massagespiele mit Babys und Kleinkindern

2. Newsletter (Juni 2022)

- Entwicklungsaufgabe: Selbstständigkeit im Kleinkindalter
- Eltern-Kind-Gruppen vor Ort
- Sonnenschutz
- Beschäftigungsidee: Kräuter ziehen mit Kindern (Kresse-Ei & Schnittlauchigel)
- Bilderbuchempfehlungen

3. Newsletter (September 2022)

- Entwicklungsaufgabe: Umgang mit neuen Medien – Medienkonsum von Kindern begleiten und steuern
- Bastelidee und Bildbuchempfehlungen zum Thema Medien
- Eltern-Kind-Gruppen vor Ort starten wieder

Die bisherigen Newsletter finden Sie unter:

www.landkreis-karlsruhe.de/Mediathek-Frühe-Hilfen/